



Sachbearbeitung BS - Bildung und Sport
Datum 02.01.2024
Geschäftszeichen BS-Se/He
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 31.01.2024 TOP
Behandlung öffentlich GD 022/24

Betreff: 1. Ulmer Volkshochschule e.V. einschließlich
2. Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche - Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule (kontiki) und
3. Denkstätte Weiße Rose

Anlagen: 5

Antrag:

1. Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.
2. Der Verschiebung des Tilgungsbeginns der in den Jahren 2020 und 2021 gewährten Kassenkredite in Höhe von 440.000 Euro und 480.000 Euro vom 01.07.2024 auf den 01.07.2025 zuzustimmen. Die weiteren Tilgungsbedingungen bleiben unverändert. Die bestehenden Kassenkreditverträge und Rangrücktrittsvereinbarungen werden entsprechend fortgeschrieben.

Gerhard Semler

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/HF, ZSD/SB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

I. Ulmer Volkshochschule e.V.

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF 2022			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 2710-610 L61027100000	
Einzahlungen	* €	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand vh Ulm	773.700 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	* €	Nettoressourcenbedarf	773.700 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt</u>		2022	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 2710-610	773.700 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			
*Seit HH 2020 erfolgt Umschichtung in ErgebnisHH			

1. Ausgangslage

Die Stadt Ulm hat mit der Ulmer Volkshochschule e.V. (künftig: vh Ulm) und der Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche - Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule (kontiki) je eine Budgetvereinbarung aufgrund eines Beschlusses des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 07.12.2022 (GD 435/22) geschlossen, worin sich die vh Ulm verpflichtet der Stadt Ulm einen Budgetbericht vorzulegen.

Der Budgetbericht setzt sich aus

- a) dem Wirtschaftsplan,
- b) dem Jahresabschluss,
- c) dem Tätigkeitsbericht und
- d) den dazugehörigen Zielvereinbarungen/Kennzahlen

zusammen.

Die aktuelle Budgetvereinbarung endet am 31.12.2025. Der Zuschussbetrag wird jeweils gemäß der vom Gemeinderat im Rahmen der Beschlussfassung des Haushaltsplanes beschlossenen Indexierung anpasst und fortgeschrieben.

2. Entwicklung der vh Ulm

Nachdem die vh Ulm im Jahr 2022 bereits am 7.12.2022 (GD 435/22) im Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales behandelt wurde, sind die dort genannten Planzahlen für 2023 vorläufige Planzahlen auf dem Stand September/Oktober 2022. Der finale Plan, der dann auch von den vh-Gremien im Dezember 2022/Januar 2023 verabschiedet wurde, basiert auf Zahlen vom November/Dezember 2022. Bei Abweichungen dieser Zahlen werden in dieser Vorlage daher für das Jahr 2023 zwei Spalten dargestellt.

- a) Entwicklung der Anzahl der **Teilnehmenden**

2010	47.450
2015	59.663
2016	68.038
2017	78.425
2018	74.396
2019	77.056
2020	36.654
2021	34.085
2022	44.227
2023 Beschlussvorlage GD 435/22 (Stand Sept 22)	52.350
2023 Finaler Plan vh (Stand Ende 2022)	58.600
Plan 2024	62.400

b) Entwicklung der **Kurse und Unterrichtseinheiten**

	Unterrichtseinheiten	Kurse
2010	55.951	1.996
2015	69.395	2.529
2016	73.810	2.625
2017	72.517	2.578
2018	71.810	2.672
2019	72.717	2.723
2020	49.410	1.822
2021	51.099	1.661
2022	66.116	2.321
Plan 2023	72.000	2.600
Plan 2024	74.000	2.700

c) Entwicklung der **Zuschüsse** an die vh Ulm

	Land Baden- Württemberg	Stadt Ulm laufend	Stadt Ulm investiv	Alb- Donau- Kreis und Landkreis- gemeinden	Stadt Neu-Ulm
in EURO					
2010	141.537	511.400	17.000	89.765	67.900
2015	251.816	561.000	30.000	92.146	71.500
2016	306.901	578.500	30.000	89.789	71.500
2017	333.782	587.200	30.000	95.968	71.500
2018	333.782	599.000	55.000	98.400	71.500
2019	333.782	629.000	30.000	99.000	71.500
2020	374.000	677.900	Ab 2020 im laufenden Zuschuss enthalten	105.000	71.500
2021	404.651	687.700		97.121	71.500
2022	404.651	693.246		110.000	71.500
Plan 2023	404.651*	687.700**		120.000	71.500
Plan 2024	430.000	773.700***		120.000	71.500

* Erst Anfang 2024 wurde Erhöhung des Landeszuschusses auf EUR 418.900 kommuniziert

** Planansatz 2023 ohne unterjährige Sonderindexierung Stadt Ulm 2023 von 5 %

*** inkl. Indexierung Stadt Ulm 2024 von 12,5 %

d) Übersicht **Kassenkredite** Stadt Ulm

	Höhe Kassenkredit in Euro
2020	440.000
2021	480.000

e) Entwicklung **Kostendeckungsgrad**

2010	82%
2015	87%
2016	86%
2017	88%
2018	85%
2019	85%
2020	77%
2021	82%*
2022	79%
2023 Beschlussvorlage GD 435/22 (Stand Sept 22)	86%
2023 Offizieller Plan vh (Stand Ende 2022)	82%
Plan 2024	83%

Der Kostendeckungsgrad rechnet sich aus Gesamteinnahmen ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausgaben ohne Abschreibungen, Rücklagen und Defizite sowie baubedingte Umzugskosten und Behelfsbauten.

*Hier in 2021 diverse Sonderhilfen enthalten (Land, Bund/Ü3, Pandemiezulage BAMF), daher höhere externe Einnahmen. In 2022 entfallen diese Sonderzuschüsse. Daher in 2022 geringerer Kostendeckungsgrad wie 2021, trotz deutlich höherer Kurseinnahmen.

f) Entwicklung der **Jahresabschlüsse**

Der von der SP&P Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co.KG, Ulm erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2022 weist folgende Entwicklung auf:

	Jahresergebnis	Vereinskapital
in Euro		
Ist 2010	-20.494	-213.087
Ist 2015	+84.709	-105.117
Ist 2016	+28.864	-76.253
Ist 2017	+148.325	+72.072

Ist 2018	-45.677	+26.395
Ist 2019	-79.004	-52.609
Ist 2020	-385.855	-438.464
Ist 2021	-61.897	-500.362
Ist 2022	-463.805	-964.167
2023 Beschlussvorlage GD 435/22 (Stand Sept 22)	-100.000	-1.064.167
2023 Offizieller Plan vh (Stand Ende 2022)*	-299.600	-1.264.767
Plan 2024 **	-176.400	-1.441.167-

*Im Ansatz für den Verwaltungs- und Finanzbeirat der vh Ulm vom Dezember 2022 war von einem Fehlbetrag von rund EUR 300.000 ausgegangen worden. Durch umfangreiche Konsolidierungsbemühungen der vh Ulm (u. a. Einsparungen bei Werbung, Reinigung, Projekten und diversen Sachausgaben), durch Preiserhöhungen und durch höhere Kurseinnahmen vor allem in den Bereichen Deutsch als Fremdsprache (deutlich mehr Deutschkurse in Folge der Flüchtlingskrise) und Sprachen allgemein (Ausweitung des Angebots vor allem im Bereich Online-/Hybrid-Kurse) ist eine deutliche Ergebnisverbesserung gelungen. Das auch, obwohl die vh Ulm durch den TVÖD-Schlichterspruch im Personalbereich rd. EUR 50.000 mehr an Personalausgaben zu tragen hatte.

Die vorläufige Prognose für das Jahr 2023 (Stand Oktober/November 2023) beläuft sich auf ein Minus von EUR 145.000. Insgesamt ergibt sich somit im Vergleich zum Ursprungsplanansatz eine Konsolidierung von Seiten der vh Ulm in Höhe von rd. EUR 205.000. Bei entsprechendem Jahresergebnis 2023 verringert sich dann auch das prognostizierte negative Vereinskapital analog dazu.

** Die Tarifierhöhungen im TVÖD in der Tarifrunde 2023/2024 (Schlichterspruch) schlagen im Jahr 2024 deutlich mehr zu Buche. Dadurch hat die vh Ulm in 2024 rd. EUR 130.000 mehr an Personalkosten zu tragen als eingeplant (durchschnittliche Personalkostenerhöhung). Dadurch, dass das sog. Lehrmodell in Baden-Württemberg (zeitlich befristete Abordnung einer Lehrkraft vom Schuldienst an eine vhs als Fachbereichsleitung, Gehaltskosten werden jeweils zur Hälfte vom Land und von der vh getragen) zwar noch besteht, aber nicht mehr zur Anwendung kommt, ergeben sich weitere Personalkostensteigerungen in Höhe von rd. EUR 50.000, zusammen also EUR 180.000 mehr Personalkosten als geplant.

3. Aktuelle Entwicklung

Die Teilnehmer*innen-Zahlen entwickelten sich nach dem Corona-bedingten Einbruch in den Jahren 2020 bis 2022 im Jahr 2023 in fast allen Fachbereichen **stetig bergauf**. Präsenzangebote werden zunehmend gebucht, digitale und hybride Kurse flankieren im überwiegenden Teil der Fachbereiche das Angebot.

Der **Deutschbereich** verzeichnet nicht zuletzt durch die Folgen des Krieges in Europa laufend mehr Bewerber*innen als in die Kurse aufnehmbar sind. Wichtigster Grund für die Limitierung ist inzwischen die Schwierigkeit, neue Dozent*innen engagieren zu können. Trotz des im Vergleich zu anderen Fachbereichen attraktiven Honorars wird der »Dozent*innen-Markt« durch Festanstellungen von Schulen begrenzt. Durch die vom BAMF vorgegebene Erhöhungen der Kursleiterhonorare sind die Deckungsbeiträge leicht gesunken.

Der Fachbereich **Sprachen** hat am stärksten im Online-Bereich expandiert und durch die Gründung eines Netzwerkes mit anderen Volkshochschulen (KOS - **Kooperation Online Sprachkurse**) hier funktionierende Strukturen geschaffen, die die Vermarktung weniger nachgefragter Sprachen vereinfacht. Im Gegensatz zu den meisten anderen Bildungsanbietern im Land schafft es die vh Ulm, ihre Zahlen in diesem Jahr noch einmal

kräftig zu steigern.

Die Anmeldezahlen im **Aicher-Scholl-Kolleg** (ASK) auf dem Kuhberg waren während der Corona-Pandemie stabil, es gab deutlich weniger Alternativen als heute. Für die aktuellen Trimester konnten nicht mehr 65 Kollegiaten gewonnen werden, sondern 55.

Der Fachbereich **Kultur** ist weiter in einer Steigerung der Teilnehmendenzahlen. Durch ein Bündel von Aktivitäten, starke Präsenz durch publikumswirksame Veranstaltungen, punktuelle Plakatwerbung und eine gute Netzwerkarbeit kann die Fachbereichsleitung in allen Bereichen die Kurse Stück um Stück weiter füllen.

Dem Fachbereich **Politik/Gesellschaft/Umwelt** gelingt es immer wieder, aktuelle Themen auf die Tagesordnung zu setzen. Viele Institutionen, gesellschaftliche Gruppen und Vereine arbeiten mit der vh Ulm zusammen.

Die **Frauenakademie** nähert sich teilnehmendenseitig kontinuierlich dem Vor-Corona-Niveau und wächst weiter. Der Women's Club findet auch 2023 statt. In Kooperation mit der Stadt ist dies ein regelmäßiger, gebührenfreier Treff internationaler Frauen im Club Orange, begleitet von einer interkulturellen Trainerin.

Auch die **Männerakademie** kann ohne nennenswerte Werbung eine stetige Zahl von Bewerbern für die Teilnahme gewinnen.

Das **Abendgymnasium** hat die Zahl der Schüler*innen wieder steigern können, auf 120 Stand Dezember 2023. Damit bewegt sich die Ulmer Volkshochschule komplett gegenläufig zum Trend im Land, die meisten Abendgymnasien und vergleichbaren Einrichtungen haben fallende Teilnehmendenzahlen oder sind kurz vor der Schließung.

Der Fachbereich **Berufliche Bildung/EDV** hat im offenen Kursprogramm ein wenig von der Tatsache profitiert, dass es wieder ein Heft gibt.

Der Fachbereich **Gesundheit** umfasst die Gesundheitskurse in verschiedenen Bereichen (Yoga, Fitness, Entspannung...) und das Yogazentrum mit Aus- und Fortbildungen für angehende Yogalehrer*innen und Yoga-Begeisterte. Die mehrjährige Yoga-Ausbildung ist das einnahmeträchtige Herzstück.

Insgesamt hat sich die vh Ulm in den vergangenen Monaten an vielen Stellen zu Wort gemeldet und **politisches und gesellschaftsrelevantes Profil** gezeigt. Unzählige Vereine und Institutionen wie das DZOK, die Digitale Agenda der Stadt Ulm und ZAWIW, ZEBRA, engagiert in ulm e. V., der Ulmer Weltladen, Radio Free FM und viele mehr führen in Kooperation mit der vh Ulm Veranstaltungen durch.

Der Fotowettbewerb zum Thema "Nacht" brachte zahlreiche Einsendungen. Auch mit dem aktuellen Jahresthema "Nacht" wurde eine hohe Aufmerksamkeit erreicht.

In Sachen Öffentlichkeitsarbeit wird die vh Ulm von einem festen Mitarbeitenden unterstützt, der selber Expertise in diesem Bereich mitbringt. So können die Kosten für die externe Agentur gesenkt werden.

Das vor 2 Jahren eingeführte DATEV-kompatible sog. 'FLOWWER-System', das eine papierlose Verwaltung und Abzeichnung aller Rechnungen der vh ermöglicht, ist nun regulärer Bestandteil der Buchhaltung und hat sich als gut erwiesen.

Der vh Ulm werden seit Jahren im Rahmen des Qualitätsmanagements die **Prüfsiegel** ZBQ (Zertifizierte Bildungs-Qualität) und AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) erteilt, die sie als Erwachsenenbildungsinstitution in die Lage versetzt,

die für Volkshochschulen möglichen Fördermittel des Landes Baden-Württemberg zu erhalten und Projekte mit Arbeitsagentur und Jobcenter durchzuführen.

4. Zuschüsse

Der laufende Zuschuss und der ehemalige investive Zuschuss wurden aus Praktikabilitätsgründen erstmals für das Haushaltsjahr 2020 in einen gemeinsamen, laufenden Zuschuss zusammengefasst, was dessen damalige Erhöhung begründet. Der bisherige laufende Zuschuss der Stadt Ulm wurde für das Haushaltsjahr 2020 gegenüber dem Haushaltsjahr 2019 um 3 % indexiert. In 2021 erfolgte eine erneute Indexierung gegenüber 2020 in Höhe von 1,5%.

Im Haushaltsjahr 2022 ist keine Indexierung erfolgt, jedoch wurde aufgrund der Auswirkungen des Ukrainekrieges ein einmaliger Energiekostenzuschuss zur Auszahlung gebracht.

Im Jahr 2023 ist eine unterjährige pauschale Indexierung der Zuschüsse 2023 in Höhe von 5 % erfolgt.

Für das Haushaltsjahr 2024 wurde eine Indexierung auf Basis der in 2023 ursprünglich vorgesehenen Zuschüsse in Höhe von 12,5% im Rahmen des Haushaltsplanverfahrens beschlossen.

Der Zuschuss der Stadt Neu-Ulm blieb mit EUR 71.500 unverändert.

Die Zuschüsse der Umlandgemeinden des Alb-Donau-Kreises weisen eine leichte Steigerung auf nunmehr rd. EUR 120.000 EURO (2023) auf. Nachdem Langenau und Erbach in den Vorjahren den Zuschuss auf EUR 1,50 pro Einwohner*in erhöht hatten, folgt Blaustein mit dieser Erhöhung in 2023.

Alle weiteren Mitgliedskommunen, die bisher z.T. weniger als 1€ Zuschuss pro Einwohner*in Zahlen, haben den Zuschuss zunächst auf 1€ ab 2023 erhöht und wurden gebeten, ab 2025 auf 1,50€ anzuheben.

5. Finanzierung / Entschuldung / Stand Kassenkredit

Die vh Ulm war bis zum Jahr 2019 nicht mehr bilanziell überschuldet. Allerdings hatte sich hier die Sachlage durch Corona geändert.

Die vh Ulm konnte 2020, 2021 und 2022 nur aufgrund der Kredite bzw. Vorauszahlungen der Stadt Ulm und der weiteren Mitgliedskommunen sowie des Alb-Donau-Kreises die Zahlungsunfähigkeit vermeiden.

Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden der vh Ulm zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen durch die Stadt Ulm zinslose Kassenkredite in 2020 i.H.v. bis zu maximal EUR 440.000 und in 2021 i.H.v. bis zu maximal EUR 480.000 gewährt, die auch in voller Höhe abgerufen wurden. Als jährliche Tilgungsrate - nach bisheriger Beschlusslage erstmals ab 2024 - wurden EUR 75.000 festgelegt. Vorgesehen ist eine Verrechnung mit der Auszahlung des jährlichen städtischen Zuschusses gemäß der jeweils geltenden Budgetvereinbarung zum 01.07. eines Jahres (siehe GD 176/20 und GD 292/21).

In den Pandemie Jahren hatte die Institution vh Ulm ein Bündel von Maßnahmen ergriffen, um die Krise zu bewältigen: Bis zu 3/4 der festen Belegschaft wurde in die Kurzarbeit geschickt, die Dozent*innen, die nicht unterrichten konnten, wurden nicht bezahlt, für mehrere Monate konnte die vh Ulm eine Überbrückungshilfe des Bundes für sich in Anspruch nehmen, durch die zahlreichen Deutschkurse gab die **Pandemiezulage** des BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), eine hohe Kompensationen für die Anmietung zusätzlicher Räume wurde bezahlt und eine **Corona-Sonderzahlung** vom Land Baden-Württemberg für die vh Ulm und die Kunstschule kontiki wurden beantragt.

Im Jahr 2023 ist die Situation eine völlig andere: Die Teilnehmendenzahlen und die Auslastung der Kurse sind gut. Aber: Die nach wie vor **verringerte Kaufkraft** vieler Bürger*innen wirft gleichzeitig die Frage auf, welchen Spielraum die vh Ulm für Preiserhöhungen überhaupt hat, ohne finanziell schwächere Bürger*innen von Bildung »abzuschneiden« und damit den Bildungsauftrag der vh Ulm zu gefährden. Zusätzlich sei angemerkt, dass die vh Ulm bereits in den vergangenen Jahren kontinuierlich die Gebühren erhöht hatte. Es ist kaum ratsam, diese »Schraube« zu überdrehen. Das vergleichsweise geringe »Delta« zwischen Einnahmen und Ausgaben ist nur noch vorhanden durch den hohen Anstieg der TVöD-Gehälter.

Mit Blick auf die prognostizierten Jahresergebnisse 2023 und 2024 (siehe Ziffer 2 f) zeichnet sich bereits ab, dass die vorgesehene Tilgung der oben genannten Kassenkredite ab dem Haushaltsjahr 2024 nicht leistbar sein wird. Die vh Ulm hat daher den Antrag gestellt, den Tilgungsbeginn zu ansonsten gleichen Rahmenbedingungen um ein weiteres Jahr auf 2025 zu verschieben. Zu diesem Zeitpunkt muss dann die Liquidität einer erneuten Überprüfung unterzogen werden.

Auch die Stadt Neu-Ulm hat die sie betreffende Rangrücktrittsvereinbarung erneuert und der Verschiebung des Starts der Kredittilgung bis ins Jahr 2026 zugestimmt.

6. Controlling / Reporting

Die Handlungsempfehlungen von BACHERT&PARTNER Unternehmensberatung GmbH & Co.KG, Heilbronn, wurden bereits im Jahr 2008 (GD 371/08) umgesetzt. Die vh Ulm verfügt über ein Controlling und Reporting-Tool, mit dem auf Sparten bzw. Fachbereichsebene ein fortlaufender Überblick über die jeweils aktuelle Ergebnis- und Liquiditätssituation möglich ist.

Neben der Sonntag & Partner Partnerschaftsgesellschaft mbH (vormals SP&P Wirtschaftsprüfer/Steuerberater), Ulm, wird die vh Ulm seit 2008 von der CAPAX Managementberatung, Tiefenbronn, in sehr begrenztem Umfang unterstützt, um die im Rahmen der Restrukturierung erarbeiteten Grundsätze nachhaltig zu erfüllen (s. GD 371/08).

7. Fazit und Ausblick

Die finanzielle Prognose (Stand November 2023) zeigt eine Entspannung nach der Corona-Pandemie. Zwar hat die Volkshochschule die Teilnehmer*innen – Zahlen des Jahres 2019 noch nicht erreicht. Die vh Ulm hat jedoch nach allen vorliegenden Informationen für das Jahr 2023 **mehr Einnahmen** als vor Corona.

In den Corona-Jahren konnten Betriebsrat und Geschäftsführung eine Betriebsvereinbarung abschließen, die den Mitarbeitenden auch **Home-Office und**

flexibleres Arbeiten ermöglicht. Auch die technischen Voraussetzungen dafür wurden geschaffen. Darüber hinaus ist die vh Ulm dabei umzusetzen, wie alle Ressourcen im Personalbereich effektiv gehoben werden können.

Im europäischem Kontext gibt es mehrere Aktivitäten: Im Rahmen der digitalen Agenda wird in einer Delegation der Stadt Ulm auch die vh Ulm vertreten sein, um die Kooperation mit **Espoo/Finnland** zu stärken und Ideen zu gewinnen. Das Europa-Büro möchte – ebenfalls mit einem Vertreter der vh - nach **Banja Luka** reisen, um mit dem dortigen Bischof Komarica ein Projekt in Bosnien zu verfolgen. Dies soll auf dem **Donaufest** im Sommer 2024 in einer Veranstaltung vorgestellt werden. Im April 2024 ist in der vh Ulm eine mehrtägige Reihe zum Thema "Europa" geplant. Die vh Ulm ist darüber hinaus auch an Projekten zur Bekämpfung der **Prostitution** beteiligt. Eine Ausstellung zeitgleich mit dem Donaufest soll hier eine Aufmerksamkeit erzeugen.

Die klassische Semestereröffnung macht im Frühjahr so keinen Sinn mehr, weil die vh Ulm den Rhythmus von 'Semestertema' auf 'Jahresthema' umgestellt hat. Am 1. März 2024 wird es also einen Tag beziehungsweise passend zum Jahresthema eine **Nacht der offenen Tür** in der vh Ulm geben. Präsentiert werden bis in den späten Abend Dutzende von Schnupperkursen, Vorträgen, einen Markt der Möglichkeiten, ein Mini-Kino, Infopoint und individuelle Beratung.

Nach dem erfolgreichen BNE (**Bildung für Nachhaltige Entwicklung**)-Fachtag im Oktober 2024 wird die vh Ulm ihre Aktivitäten im Bereich **Nachhaltige Bildung** weiter vorantreiben. Hier ist es vorteilhaft, dass die Eine-Welt-Regionalpromotorin, bezahlt vom Land Baden-Württemberg, ihr Büro in der vh Ulm hat.

Ein Sondierungsgespräch zwischen Stadt Ulm, vh Ulm und der VHS-G, der Volkshochschule der Gemeinden im **Alb-Donau-Kreis**, soll Kooperationsfelder und gemeinsame Potentiale ergründen.

In zwei Orten im Alb-Donau-Kreis gibt es im Januar **Bürgermeister*innenwahlen**, hier veranstaltet die vh Ulm mit Moderation durch die vh-Leitung öffentliche Diskussionen mit den Kandidaten*innen.

Neben den diversen Angeboten in der Frauen- und Männerakademie gibt es seit 2023 eine geschlechtsübergreifende **vh-Akademie**, die ohne Werbung umgehend ausgebucht war.

Seit Monaten gibt es Verhandlungen zum Thema **Ganztag**. Zum einen auf der Ebene des Landesverbandes der Volkshochschulen in Baden-Württemberg, dann zusammen mit der städtischen Abteilung Bildung und Sport und zwischen vh unter Beteiligung der Familienbildungsstätte Ulm e.V.. Im Mittelpunkt steht die Erstellung eines Programmes zur Qualifizierung von Fachkräften für Ulm und im Alb-Donau-Kreis, um die Ganztagsbetreuung ab 2026 sicherzustellen.

Auch das Thema **Grundbildung** steht zentral auf der Agenda: Die vh Ulm konnte erfolgreich EUR 30.000 im Rahmen eines Projekts des Deutschen Volkshochschulverbandes einwerben. Mit diesen Mitteln konnten in 2023 ohne zusätzliche Ausgaben in **Wiblingen und Ulm** Kurse für Menschen, die teils **nicht alphabetisiert** sind und im Arbeitsmarkt aufgrund mangelnder Bildung große Schwierigkeiten haben, angeboten werden. Neben Lesen und Schreiben waren **digitale Grundbildung** und wichtige Begriffe aus dem Englischen Inhalte der Kurse. Insbesondere die Kurse, in denen Lesen und Schreiben geübt werden kann, wurden gut und von sehr lernwilligen und motivierten Teilnehmenden (insbesondere Frauen) besucht. Das Projekt

belegte also den Bedarf in diesem Bereich und das Thema der abgehängten und gesellschaftlich durch alle Netze gefallenen Menschen aus Deutschland und mit Migrationshintergrund wird uns im Jahr 2024 zentral beschäftigen.

II. Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche

Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule (kontiki)

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF 2022			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 2710-610 L61027100000	
Einzahlungen		Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand vh Ulm	197.000 €
Aktivierte Eigenleistung			€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit		Nettoressourcenbedarf	197.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt</u>		2022	
Auszahlungen (Planungskosten):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 2710-610	197.000 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Minderbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Ausgangslage kontiki

a) Bildungsauftrag

Die Kinder- und Jugendkunstschule kontiki (künftig: »kontiki«) hat den Bildungsauftrag, Kindern und Jugendlichen einen altersadäquaten Zugang zu anspruchsvollen Bildungs- bzw. Ausbildungsmöglichkeiten im weiten Bereich der Bildenden und Darstellenden Künste zu ermöglichen. Bei kontiki werden künstlerisch-handwerkliche Kenntnisse ebenso wie ästhetisches Urteilungsvermögen vermittelt und Begabungen gefördert. Eine gute Basis an kreativer Bildung ist für die weitere Entwicklung der Kinder im Schulalltag bis hin ins Erwachsenenalter unverzichtbar.

b) Kunstkonzeption für Jugendkunstschulen

kontiki wurde 1988 als eines von elf Modell-Projekten in Baden-Württemberg gegründet. Jugendkunstschulen sind seit 1987 in der Kunstkonzeption des Landes verankert und analog den Jugendmusikschulen gefördert.

Bundesweit haben alle über 500 Kunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen seit Mai 2003 einen festgelegten und verabschiedeten Bildungsauftrag vom Kulturausschuss des Deutschen Städtetages. Unter dem Stichwort »Alle Künste unter einem Dach« soll Kunst und Kultur für alle Kinder und Jugendlichen angeboten werden.

Im Landesverband der Kunstschulen BW gibt es derzeit rund 40 Einrichtungen im außerschulischen Bildungsbereich, die Kinder ab zwei Jahren und Jugendliche bis 25 Jahren spartenübergreifend in allen künstlerischen Bereichen fördern. Das Konzept beinhaltet Bildende Kunst und Medien, Tanz und Theater, Sprache und Literatur, Kultur und Spiel.

c) Angebote von kontiki aufgrund der Budgetvereinbarung

Entsprechend der Budgetvereinbarung kommt kontiki insbesondere der Aufgabe nach, in den folgenden Bereichen Angebote zu tätigen: Bildende Kunst (z.B. Graffiti bzw. Street Art), Literatur, Sprache, Spiel, Medien, fachübergreifendes Gestalten, (Schatten-)Theater, Bewegung, Tanz, Rhythmik. Die Werkstatt- und Projektarbeit richtet sich in altersspezifischen Angeboten an Kinder und Jugendliche. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Kooperation mit Kitas und Schulen durch AGs, kürzere Projekte zu ortsrelevanten Themen (z.B. zum Thema Nachhaltigkeit mit den bekannten 17 Zielen (SDGs der UNESCO) sowie großangelegten Vorhaben zur kulturellen Teilhabe mit Laufzeiten zwischen einer Woche und einem Jahr.

Durch die von Familien gebuchten Geburtstags-Workshops mit kunsthandwerklichen Werkstätten erreicht kontiki jährlich rund 500 weitere Kinder. Viele von ihnen kommen dabei erstmals mit künstlerischen Techniken und Materialien wie Ton oder Filz in Kontakt. Manche buchen sich danach in reguläre Kurse ein.

2. Entwicklungen bei kontiki

a) Entwicklung der Anzahl der Teilnehmenden

	Unterrichtseinheiten*	Teilnehmende	Durchschnitt Teilnehmende/Veranstaltung
2010	2.856	4.432	26
2015	3.302	6.384	25
2016	3.522	5.536	22
2017	3.542	5.298	23
2018	3.377	7.171	32
2019	3.406	4.539	18*
2020	1.765	2.207	14
2021	1.789	1.419	11
2022	4.066	4.898	23
Plan 2023	3.800	5.100	22
Plan 2024	4.000	5.438	22

*Im Vergleich zu den Vorjahren macht kontiki weniger Ausstellungen (mit hoher Teilnehmerzahl). Daher verringert sich hier der Wert entsprechend.

b) Entwicklung der Zuschüsse

	Land Baden-Württemberg	Stadt Ulm	Unterrichtseinheiten (UE)	Zuschuss pro UE
	in EURO			
2010	16.010	138.640	2.856	48,54
2015	17.107	152.300	3.302	46,12
2016	18.238	156.900	3.522	44,55
2017	17.238	159.300	3.542	44,97
2018	19.035	162.500	3.377	48,12
2019	17.440	167.400	3.406	49,15
2020	22.347,79	172.500	1.765	97,73
2021	22.127,05	175.100	1.789	97,87
2022	31.085*	175.100	4.066	43,06
Plan 2023	23.000*	175.100**	3.800	45,98
Plan 2024	35.000	197.000***	4.000	49,25

* Ende 2022 Erhöhung Landeszuschuss für Jugendkunstschulen. Zusätzlich zur Förderung von Honorarkräften auch Förderung von festangestellten pädagogischem Mitarbeiter*innen. Dies erhöht auch den geplanten Zuschuss für 2023 auf EUR 35.000

** Planansatz 2023 ohne unterjährige Sonderindexierung Stadt Ulm 2023 von 5%

*** inkl. beschlossene Indexierung Stadt Ulm 2024 von 12,5 %

c) Entwicklung Rechnungsergebnis*

2010	-6.886 EURO
2015	-16.557 EURO
2016	-25.224 EURO
2017	-39.926 EURO
2018	-41.848 EURO
2019	-25.892 EURO
2020	12.967 EURO
2021	35.523 EURO**
2022	-32.837 EURO
2023 Beschlussvorlage GD 435/22 (Stand Sept 22)***	-5.000 EURO
2023 Offizieller Plan vh (Stand Ende 2022)***	-22.200 EURO
Plan 2024	-24.300 EURO

* Die Rechnungsergebnisse von kontiki sind in den Jahresergebnissen der vh (siehe Punkt 2f) bereits enthalten. An der Stelle wird nur der Anteil von kontiki separat ausgewiesen. Die Ergebnisse müssen NICHT saldiert werden.

** Das positive Ergebnis von kontiki im Jahr 2021 ist insbesondere einer Corona-Sonderzahlung des Landes in Höhe von EUR 38.146 zu verdanken.

***Die vorläufigen Zahlen aus der letzten Beschlussvorlage haben vor allem bei Projekten höhere Deckungsbeiträge unterstellt. Zwar ist kontiki auch in 2023 in vielen Projekten an Schulen in der Flüchtlingsarbeit etc. engagiert, aber leider können in diesen Projekten nur geringere Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden als erhofft. Daher die Korrektur beim offiziellen Plan für 2023. Auch die Ergebnisprognose von Ende 2023 geht in diese Richtung.

3. Fazit und Ausblick

Zum sechsten Mal in Folge ist kontiki Kulturpate eines städtischen Kindergartens als Vorzeigeprojekt und entsendet drei Dozentinnen mit unterschiedlichen Angeboten. Kontiki ist zudem Teil eines Modellprojektes der Wiblinger Grundschule am Tannenplatz. Dort werden im Kontext des Ganztagsförderungsgesetzes zwei neue AGs erprobt.

Kontiki wird auch 2024 wieder einen für alle Schulen offenen Runden Tisch zum Thema Schul-AG-Landschaft veranstalten, um aktuelle Entwicklungen zu begleiten.

Die Nachfrage von Kitas/Kindergärten, Schulen und anderen Institutionen nach Kooperationen mit kontiki ist ungebrochen hoch, kann aber bisweilen aufgrund von Förderkriterien (Eigenanteil) und zu geringen Einnahmen für die Kontiki-Struktur nicht durchgehend bedient werden.

Seit Ausbruch des Ukraine-Krieges wurde in der Gemeinschaftsunterkunft im Mähringer Weg, in der 600 geflüchtete Menschen verschiedener Nationen und Religionen auf engem Raum wohnen, eine konstante kulturpädagogische Versorgung der über 100 Kinder und Jugendlichen durchgeführt. Hier sind auch die Eltern und Elternteile eingebunden. Kontiki entlastet mit diesem Angebot an jedem Wochenende und Ferientag die dort lebenden Familien erheblich und kooperiert eng mit der Hausleitung. Auch in der Friedrichsau

wurden Angebote gemacht. Auf einigen Veranstaltungen wird in mehreren Sprachen übersetzt.

An weiteren Orten (Münsterplatz, Kultur-Ape, Roxy, vor der vh ulm bei der Kulturnacht mit Versteigerung von Kinderkunstwerken) wurde das Programm vorgestellt und vor Ort durchgeführt, um viele Menschen zu erreichen.

Die verschiedenen Veranstaltungen werden vorbereitet und organisiert in Partnerschaft mit der Stadt Ulm, anlassbezogen mit dem Verein Menschlichkeit, dem Roxy und verschiedenen Vereinen. Diese Veranstaltungen konnte kontiki komplett ohne Förderung der Stadt durchführen. Stattdessen wurden Fördermittel von der Baden-Württemberg-Stiftung, der Heidehof-Stiftung und dem Programm "Demokratie leben" in Höhe von EUR 77.000 eingeworben, die die Finanzierung bis Ende 2023 sicherstellten.

Kontiki verfügt durch Antragsstellung beim Landesverband der Kunstschulen über finanzielle Mittel für die Aufnahme ukrainischer und anderer geflüchteter Kinder in kontiki-Kurse, deren Eltern nicht über entsprechende Mittel verfügen. Eine Bildhauerin aus der Ukraine wird 2024 im kontiki ein (Jahres)-Praktikum absolvieren.

Die kontiki-Kunstcamps werden auch 2024 fortgeführt. Geplant ist „Berblinger hebt ab - (F)airport der Nachhaltigkeit" mit 240 Schüler*innen der Albrecht-Berblinger-Grundschule.

III. DenkStätte Weiße Rose

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF 2022			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 2710-610 L61027100000	
Einzahlungen		Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand vh Ulm	20.700 €
Aktivierte Eigenleistung			€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit		Nettoressourcenbedarf	20.700 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt</u>		2022	
Auszahlungen (Planungskosten):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 2710-610	20.700 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Minderbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Ziele und Maßnahmen der Ulmer DenkStätte Weiße Rose

Die DenkStätte Weiße Rose leistet Erinnerungsarbeit durch Bildungsangebote, Projekte sowie Führungen durch ihre Dauerausstellung mit dem Titel »wir wollten das andere« – *Jugendliche in Ulm 1933 bis 1945* im Foyer des EinsteinHauses der vh Ulm. In Führungen, Zeitzeugengesprächen, Vorträgen zum Thema 'Nationalsozialismus und Widerstand' wird in der Ulmer DenkStätte Weiße Rose gedenkpädagogische Arbeit geleistet. Dabei soll der

Bezug zu Ausgrenzung, Diskriminierung und der Notwendigkeit von Toleranz und Zivilcourage in der heutigen Gesellschaft hergestellt werden.

2. Führungen Ulmer DenkStätte Weiße Rose

	Anzahl Führungen	Teilnehmende
2010	15	410
2015	27	660
2016	28	590
2017	29	603
2018	23	529
2019	28	630
2020	10	266
2021	11	121
2022	16	371
Plan 2023	30	700
Plan 2024	30-35	600-700

3. Veranstaltungen und sonstige Teilnehmer/innen

Die Veranstaltungen sowie Zahlen zu weiteren Ausstellungsbesuchern 2022 sind aus Anlage 4 ersichtlich.